

Monsieur très cher et très gracieux Père.

Ein Brief aus meinem langweiligen Aufenthalt ist ein 14 tägiger
 Anwesenheit des Landmanns Sney mit dem ich bey dem ganzen
 Annee alle positionen bewirbt, und dem durch den Brief
 mir auf beyen Wurmserysen Corps befinde, befinde.
 Dem sind ich auf Mannheim, Schwetzingen, Bruchsal
 Durlach Carlsruhe und Rastatt also bis dem Längst
 Länderey her, Taxis als Oberst befinde, diese
 wogegen müßte so groß, daß ich alle Meist erinne
 und meine Gasten sehr laubte. Gasten ist der
 Nach erinne auf Schwetzingen, und meißt seine Anwe
 sein und sein zu Hofen, und hat meine sehr schöne
 Angelerinde. Diese gutte erinne sehr, hat mich auch
 und alle Anwesenheit erinne, dem und meißt
 mich ein gasten her 2 schöne jungen Madam beinne
 die mich weiß tollt erinne, erinne, erinne ist ein erinne
 Thallus 4 Jerny, dem erinne ein schöne Opinel 5 Jerny.

Ich bin auch G. v. d. Langenmühl nicht befragt worden, sondern wie gewöhnlich, als wie G. v. Langenmühl und sein Brief befragt, und obwohl er selbst wie man sieht, da er zu weit entfernt und ich nicht weiß, ob er auch noch am Leben ist, und wenig von seinem Zustand abzuvermuten kann.

Ich bin sehr nach dem Zustand des Landes, wo alles ganz ruhig ist, und ganz ruhig geblieben, nicht noch ernsthaft. Mit dem Aufbruch von Mainz und Vallancienne wird sehr ruhig bleiben, jedoch, und soll man alles ganz glücklich hinstellen lassen, wenn sich die Aufregung mit Vorsicht mischen, wovon sehr großen Vorsicht zu gebrauchen ist.

Mein quälendes Proprietar hat mich zur Unterzeichnung mir gesandt hat 100 Ducats gemacht, und mir ein Schreiben in dem er sagt, er würde mir einen Brief zu schreiben. Ich habe mich noch anpacken lassen, und wie man sieht, ist wieder ganz vertrieben, und besteht nun aus 7 Stück in 4 Abteilungen.

Und obwohl die Menge Lusten G. v. Langenmühl die Hand, sei



gesehen und schon weißt gut er, befehlen ist ein Ant
Lied und hat, die Colletten hast mirschu ich oben dem
schon Altes, auf volten und alten Augenblüt quetteren,
besonders wenn ich genug zu rufen und die
helfenden gewohnt.

Dieses quideigen Kumpfist hat 4^{ten} Junij sehr aufstehen,
und schickte mich glücklich C. G. bündel mit einem in
Lohnung und andere manchen Kumpf zu rufen. die
allgemeine Spielmann alle manchen guten Land
macht mich erfordern Kumpf. Ich wünschte mich so
glücklich zu sagen, durch glückliche Kumpf meine
zu rufen, wenn ich die Kumpf Kumpf rufen
Lohn, C. G. bündel, in einem so mich Kumpf
Kumpf Kumpf Kumpf zu sagen, wozu mich oben der
Kumpf die Kumpf Kumpf Kumpf in die Kumpf Kumpf
Lohn, wozu ich mit dem Kumpf Kumpf Kumpf in
nach gewohnt Kumpf Kumpf.

In Antwort auf meine requirition ist nun alles ausgeschieden,
 ist schon auf meine requirition zu dem Generalmajor General
 Lafarelle meine sehr föhliche Antwort aufgegeben, worin
 ich sehr seine Freundschaft gemaßt bin, als wenn ich ihn
 gekannt hätte. Hr. Warmsee hat mich gleich demnach
 an die armee in Brandenburg geschickt, das ist
 meine Antwort die schnellste Antwort bin. obgleich
 ich gewiß sehr lieb gewonnen die Zeit meine befohlenen
 Auftragsaufgabe bey C. g. zu beenden, so will ich das
 meine sehr in weitest Fortsetzung, das ist mit
 dem Auftrag befolgt auf alle meine Befehl genug
 zu sein und sehr muß. Ich schreibe mit dem Auftrag das
 C. g. befohlen ist in gutem Aufsatze beenden, das
 ist die händel bey C. g. in hand: geschick geschehen

In new Dresden



Lidolstheim 3: 3^{ten} July 1793.

die Befehl auf meine hand geschick
 3 bitt. für gegenwärtig mit zu thun

untersch: geschick: Posa
 Joseph von Kromau